Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 40

Artikel: Bayrisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sauserzeit und - "Oktoberfest"!

Auf den Bettag folgt, was viele freut,
Die so sehr willkomm'ne Sauserzeit!
Die uns will nach all' dem Busstagsbüssen
Diese Sommerabschiedszeit versüssen.
Schmunzelnd lehren es die Kennermienen,
Dass ein wonnig Cränklein ist erschienen,
Das Genuss und Medizin zugleich
Uns die Erde macht zum himmelreich!

Kaiser Karlchens hofzuggarnitur Wurde letzthin plötzlich — höret nur! — Durch den Rat der herren Alliierten, Die sich bisher niemals nicht genierten, Wenn es galt, ein Süpplein sich zu kochen — Serbiens jüngstem König zugesprochen. Karlchen denkt sich: Glücklich, wer vergisst, Was nun einmal nicht zu ändern ist!

Basel war von je ein lustig' Nest; Nun bekommt's gar ein — "Oktoberfest", Das sich freilich mit der Münchner Wiese Ohne Zweisel kaum vergleichen liesse. Dort regiert Gambrinus wie vor Jahren, Weinlaub trägt der Beppi in den Haaren. Ein Oktobersest, wo Schampus Crumps, Gäste bringt aus Rheinselden und — Mumps!

Konstanz klagt mit Recht, Kreuzschockmillion, Ueber Sonntags schweizer-Invasion! Uiele tausend der Ualutaschinder Finden's nobel und nicht etwa minder,

Uon der Not und sonstigen Gebresten Des Ferrn Nachbars billig sich zu mästen. Wird zu plump die Spekulation — Konstanz schliesst das Cor. — Das kommt davon!

Samurhabi

Politik und Literatur

Schiller sagt: "Die Weltgeschichte, Ja, das ist das Weltgericht!" Grüher mochte das wohl stimmen, Aber heute slimmt es nicht. Heut erkennen Weltgerichte Ja der Strafe Aussichtend die Weltendichter sagens, So welt man es sagen kann.

Die Verträge neuer Srieden Machen uns zeit marode. Shakespeare meint: "Ik es auch Wahnsinn, Aun, so hat es doch Methode." Schiller meint: "Mit Unverständigen Uebt man sich in der Geduld, Uber doch der Uebel größtes, Das ist allemal die Schuld.

Was in Versailles ward verschuldet, Schafft nicht Weisheltsunterkunst, "Denn wo schon die Segriffe sehlen,"
Sagt Goethe, — sehlt auch die Vernunst —. Und frägt man, ob der Irleden endlich Errungen wird mit vieler Müh'?
Sagt Gueton: "ad Calendas graecas!"
Das heißt: "Luf diese Weise nie!"

Hier Sanktion und da Sanktionen Und Milliardenzahlungspflicht, Und dazu ein Bölkerbündlein, Das nur spricht und spricht und spricht. Iwar, es sind sehr schöne Worte, Die man da zusammenmengt — "Aber", sagt ein Berner Sprüchlein Endlich "Numme nit gesprengt!"

Traugott Unverstand

Das bose Gewissen

Frau (in der Sommerfrische): Schau einmal, Jsidor, wie das Geißblatt an der Laube so herrlich wuchert!
Mann (ärgerlich): Red' mer nig vum Geschäft, Sara!

Der lette Sport

Es wird zum Sport geschwommen und gerodelt, Sußball gespielt, gesoffen und gejodelt. Man tangt, man fliegt, man trottet um die Welt. Entweder ohne oder dann mit Geld. Man rennt zu Pferd, zu Belo und zu Suß, Man geigt, man fpielt Rlavier gum Geberdruß. Sogar 's Keiraten ist an manchem Ort Bei vielen nur ein gang moderner Sport, Muf den dann schon nach wenig' Wochen prompt Die chice, stilgerechte Scheidung kommt. Man wird im Sporte immer kühner, Das zeigen heut' Euch 48 Magaziner, Die bei der Trulle jeder mit 'nem Karren Mervos auf das Signal zum Starte harren. Die neue Seit bricht an, laßt ihr ein Loblied fingen! Die Magaziner fangen an zu fpringen! Stachelschmein

Unter Rollegen

"O, lieber Gerhard, wie stellst du's nur an, daß du deine Gedichte immer anbringst?"

"Wie ich das mach'? Ich sage ganz einsach, ich spring' in den See, wenn sie mein neu'stes Opus nicht abdrucken. Dann kriegen sie Ungst und ich mein Honorar!"

Bayrisches

Es gährt in den baprischen Landen, Die Lüste wehn brenzlich — schrum! — Von gehelmen Vereinen und Banden Geht maniche Sage herum.

Wiel hackenkreuzier'sche Christen, Allideutsche und soliche Leut' — Man nennt sie Rechtsbolschewisten — Die machen in München sich breit.

Es heißt, daß die Republike Den Bayern zu öd sei und lahm, Sie hätten sie gänzlich "dicke" Und wollten 'nen "Kini" ha'm.

Ich sage es offen und ehrlich
— Ich prophezeie sonst nicht —:
Die Sache scheint mir gefährlich,
Mir schwant eine bose Geschicht'.

Denn, wie ich die Dinge besehe,

— Mag gut es gehn oder schlimm — :
's ist nicht mehr so nett dort, wie ehe,
Wie unter dem alten Regime.

"Reaktion" lft Parole, Die Losung gab Herr von Aahr Und manchen schon tras die Pistole, Weil zu demokratisch er war.

In Berlin kraut man sich in den Haaren Und fürchtet für 's deutsche Haus — Man riechet Umsturzgesahren Und weiß nicht, wo ein und wo aus.

Das gibt einen Rampf bis aufs Messer! Drum Deutschland, sei auf der Hut; Mach' rasch das Bier etwas besser, Dann wird vielleicht alles noch gut!

Geographisches

Im Spessart gibt's, Sört' ich zur Stund', Einen Joßgrund. Bei uns hingegen Allerwegen Sum Jaß einen Grund!

Ador

Chrenpräsident des Völkerbundes. A-t-il quelque chose à adorer? 21gathon

Ein nachgefandter Brief

Kerr Kuber saß im Kimmelsgarten Und spielte grad' mit Petrus Aarten. Da kam ein Brief und dieser stammte Von seinem ird'schen Steueramte.

Er war, was niemandem gelungen, In sel'ge Räume eingedrungen. Und zwar um Gubern anzuseuern, Verschied'ne Jahre nachzusteuern.

Su seinem Xummer und Entsehen Wußt' man erst jeht ihn recht zu schähen, Nachdem er unter ärgsten Plagen Sich schwer im Leben durchgeschlagen.

Bergessend, daß er längst der Erde Entrann und jeglicher Beschwerde, Gedachte er verblaßter Qualen Beim Unblick all' der tollen Sahlen.

Da nahm den Brief sich Petrus sachte Und las, bis er unbändig lachte, Obwohl er etwas war empört, Daß man im Spiele ihn gestört.

"Ein Glück isi's, Huber, daß es Grenzen Gibt für die ird'schen Rompetenzen, Das ist etwas, was nicht mehr beißt, Zeugt es auch von der Erde Geist!" Snurks

Die Gopfer . . .

Ein Märchen

Es waren einmal zwei Brüder, namens Tori und Dammi; sie entstammten dem zahlreichen Geschlechte der Gopser, welches im nördlichen Teile der Schweiz sehr berüchtigt war. Da geschah es, daß durch ein ganz unerklärliches Ereignis die Gopser bis auf die zwei Brüder Tori und Dammi ausstarben, und da sie nicht mehr die einzigen Gopser sein wollten, beschlossen siehen Aamen in das Dunkel der Bergangenheit zu schleudern. Weil beide dem Beruse des Korbmachens oblagen, nannten sie sich von nun an Korber Tori und Korber Dammi, denn das klang doch besser als Gopser Tori und Gopser Dammi.

Splitter

Aberglauben ist ein leeres Loch, Aber glauben tut man's doch! Sebo

Präzis

Paßbeamter: Jhr Ulter? Fräulein: Iwanzig vorbei!

Paßbeamter: Ich muß es genau

millen

Fräulein: Iwischen zwanzig und dreißig. Paßbeamter: Wann werden Sie denn

dreißig?

Gräulein: Morgen!

2Car